

# F. Reichelt Aktiengesellschaft Hamburg

ISIN: DE0007075038 und DE0007075004

## Zwischenbericht 1. Halbjahr 2011 (Halbjahresfinanzbericht)

- Kapitalerhöhung von der Hauptversammlung am 10. Juni 2011 beschlossen
- Konzernumsatz stabil
- Erhöhter Zinsaufwand aus Finanzierung der Teilnahme an der Kommanditkapitalerhöhung bei der PHOENIX KG im August 2010
- Aufwand zur Vorbereitung Kapitalerhöhung bzw. Börsenzulassungsprospekt erhöht den sonstigen betrieblichen Aufwand
- Personalaufwand und Steueraufwand rückläufig
- PHOENIX-Gruppe im 1. Quartal 2011/2012 (30. April 2011) mit gegenüber Vorjahr verbessertem Ergebnis

### Überblick Januar - Juni 2011

Angaben in TEUR	Januar - Juni		
	2011	2010	Veränderung
Umsatz	2.635	2.625	10
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	5.221	4.070	1.151
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0	0
Konzern-Zwischenergebnis	-1.264	-58	-1.206
Investitionen	0	0	0

## Brief an die Aktionäre

---

### Zwischenlagebericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Konzern-Zwischenergebnis zum 30. Juni 2011 ist mit T€ 1.264 negativ und liegt unter dem des Vorjahres (Fehlbetrag T€ 58). Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung der Teilnahme der F. Reichelt-Gesellschaften an der Kommanditkapitalerhöhung bei der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG (PHOENIX KG) im August 2010 in Höhe von insgesamt € 102,85 Mio. Es können im Geschäftsjahr 2011 keine Ausschüttungen der PHOENIX KG aus dem Ergebnis 2010/2011 erwartet werden. Die PHOENIX KG hat in ihrem Geschäftsjahr 2010/2011 (31. Januar) einen Fehlbetrag in Höhe von T€ 9.692 ausgewiesen.

Im F. Reichelt Konzern sind gegenüber dem Vorjahr unverändert die AG und vier Verpächtergesellschaften Kommanditisten der PHOENIX KG mit einem Anteil von insgesamt 18,7%.

### Ertragslage

Das Konzern-Zwischenergebnis zum 30. Juni 2011 liegt mit T€ -1.264 (Halbjahr 2010: T€ -58) unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Die Miet- und Pachteinnahmen sind dabei von T€ 2.625 auf T€ 2.635 leicht angestiegen. Da die Betriebspachten mit der PHOENIX KG fest vereinbart sind, resultiert der leichte Anstieg vor allem aus einer erhöhten Miete für ein Gewerbeobjekt in Mannheim. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 44) auf T€ 130 angestiegen. Die Erträge aus Kostenumlagen sind bei geringerem Leistungsumfang um T€ 21 gesunken. Die Personalaufwendungen liegen unter dem Vorjahr. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Erträge aus der Anpassung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 37. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind durch angefallene Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Kapitalerhöhung und der Erstellung des Börsenzulassungsprospekts um T€ 175 angestiegen. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere aufgrund geringerer Instandhaltungskosten leicht zurück gegangen. Das der F. Reichelt-Gruppe zuzurechnende anteilige Ergebnis der GbR Zielstattstrasse ist mit T€ 244 leicht unter dem Vorjahr ausgewiesen. Dies resultiert insbesondere aus der zeitlichen Verschiebung von Weiterverrechnungen an Mieter sowie höheren Instandhaltungsaufwendungen.

Das Netto-Zinsergebnis hat sich von T€ -1.458 im Vorjahr auf nun T€ -2.928 verschlechtert. Aus der Teilnahme der F. Reichelt-Gesellschaften an der Kommanditkapitalerhöhung im August 2010 sind weitere Fremdmittel in Höhe von € 102,85 Mio in Anspruch genommen worden. Positiv ausgewirkt hat sich die nach Beendigung der Stillhaltevereinbarung gegenüber dem Vorjahreshalbjahr verringerte Zinsmarge.

Die Steueraufwendungen sind aufgrund der steuerlichen Ergebniszurechnung aus der PHOENIX KG auszuweisen. Aus der Reduzierung der temporären Differenz bei der Beteiligung an der GbR Zielstattstraße ergab sich ein latenter Steuerertrag von T€ 240 (Vj.: latenter Steueraufwand: T€ 133).

Für das Geschäftsjahr 2011 kann mit keiner Ausschüttung der PHOENIX KG gerechnet werden, da die Gesellschaft in ihrem Geschäftsjahr 2010/2011 (31. Januar) ein negatives Ergebnis ausgewiesen hat.

## **Finanzlage**

Die Gesellschaften des F. Reichelt Konzerns sind durch überwiegend langfristige Gesellschafterdarlehen der Fedor Holding GmbH finanziert. Die langfristigen Darlehen wurden in 2010 auf sieben Jahre zugesagt. Sie valutieren zum 30. Juni 2011 mit T€ 156.075. Ein darüber hinaus am 03. Mai 2011 ausgereichtes kurzfristiges Darlehen der Fedor Holding GmbH valutiert per 30. Juni 2011 mit T€ 4.579. Die gegenüber anderen nahe stehenden Unternehmen per 31. Dezember 2010 ausgewiesenen kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 6.925 wurden im zweiten Quartal 2011 vollständig getilgt. Die Rückführung der Finanzschulden um netto rd. € 2,2 Mio wurde ermöglicht durch den planmäßigen Zahlungseingang der Betriebspachten für den Zeitraum Februar 2010 bis Januar 2011 von der PHOENIX KG.

Um die Zinsbelastung im F. Reichelt-Konzern und das Zinsänderungsrisiko zu reduzieren sowie die Eigenkapitalausstattung zu verbessern, wurde in der am 10. Juni 2011 in Hamburg durchgeführten Hauptversammlung eine kombinierte Sach- und Barkapitalerhöhung von nominal insgesamt bis zu € 5.624.975 mit einem Emissionserlös von bis zu ca. € 72 Mio einstimmig beschlossen. Unter Berücksichtigung der erwarteten Emissionskosten stehen der Gesellschaft netto ca. € 71,5 Mio zur Verfügung. Dies würde bei einem konstanten Zinsniveau zu einer Reduzierung der jährlichen Zinsbelastung von über € 2,5 Mio führen. Im Konzernabschluss sind nach wie vor keine Bankschulden auszuweisen.

Der Cashflow belief sich im Berichtszeitraum auf T€ 2.458 (Halbjahr 2010: T€ 1.790). Der positive Cashflow ergibt sich bei dem negativen Konzernergebnis aus der Hinzurechnung des negativen Zinsergebnisses und der Steueraufwendungen bei geringen Zins- und Steuerzahlungen. Die Darlehensverträge mit der Fedor Holding GmbH sehen vor, dass die Zinsbelastungen den Darlehensbetrag erhöhen können.

Unter Hinzurechnung der Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit T€ 5.221 (Halbjahr 2010: T€ 4.070). Die zum 31. Dezember 2010 bestehenden Forderungen verringerten sich durch den Zufluss der PHOENIX-Pachten im Februar 2011.

## **Vermögenslage**

Das Eigenkapital in Höhe von rd. T€ 106.814 hat sich aufgrund des Fehlbetrags für das erste Halbjahr 2011 verringert.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich mit € 267,2 Mio (31.12.2010: € 267,9 Mio) nicht wesentlich verändert. Sie betreffen mit € 244,7 Mio wie zum 31. Dezember 2010 die Anschaffungskosten unserer Beteiligung an der PHOENIX KG. Der Rückgang resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen auf das Immobilienvermögen sowie der Verringerung des Beteiligungsbuchwerts der GbR Zielstattstrasse nach Durchführung der Ausschüttung des Ergebnisses aus 2010.

Der Rückgang der Forderungen resultiert insbesondere aus dem Zufluss der Betriebspachten von der PHOENIX KG im Februar 2011.

## **PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG**

Der bedeutendste Vermögenswert der F. Reichelt-Gruppe ist die Beteiligung an der PHOENIX KG. Die Entwicklung des operativen Geschäfts der Unternehmen der PHOENIX-Gruppe verläuft in einem in Europa insgesamt stabilen Marktumfeld zufriedenstellend. Im deutschen Markt sind derzeit die eingeleiteten Maßnahmen der Politik zur Realisierung von Einsparungen im Gesundheitswesen das im Marktgeschehen wesentliche Thema. In welchem Maße sich dies auf die Ergebnisse des Pharmagroßhandels und insbesondere der PHOENIX KG auswirkt, kann derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Für das am 30. April 2011 abgelaufene 1. Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 hat die PHOENIX KG den Zwischen-Konzernabschluss veröffentlicht. Die Veröffentlichung erfolgte auf der Homepage der Gesellschaft unter [www.phoenixgroup.eu](http://www.phoenixgroup.eu).

Im PHOENIX-Konzern konnte in diesem Berichtszeitraum bei im Inland leicht rückläufigem Marktvolumen ein Umsatz von € 5,4 Mrd (Vorjahr: € 5,4 Mrd) ausgewiesen werden. Hierbei konnte insbesondere in Schweden und Osteuropa ein Anstieg verzeichnet werden, während im restlichen Skandinavien ein Rückgang verzeichnet werden musste. Bei stabilem Umsatz ist der Rohertrag im ersten Quartal von im Vorjahr € 462,1 Mio auf € 485,2 Mio angestiegen. Das EBITDA konnte von € 130,4 Mio auf € 136,3 Mio gesteigert werden, das EBIT von € 108,1 Mio auf € 112,9 Mio. Das Finanzergebnis hat sich wegen der Beendigung der Standstill-Vereinbarung im August 2010 und der Reduzierung der Verschuldung um € 5,2 Mio auf € -35,7 Mio verbessert. Bereinigt um die Sondereffekte aus der Stillhaltevereinbarung und der Refinanzierung hat sich das Ergebnis vor Ertragsteuern von € 79,2 Mio auf € 77,2 Mio leicht verschlechtert. Das ausgewiesene Ergebnis vor Ertragsteuern ist von € 67,1 Mio auf € 77,2 Mio angestiegen, das Periodenergebnis nach Ertragsteuern von € 43,8 Mio. auf € 53,7 Mio.

Die Finanzierungsstruktur und das Finanzierungsvolumen haben sich zum 30. April 2011 gegenüber dem letzten Jahresabschluss vom 31. Januar 2011 kaum verändert. Das Eigenkapital wurde in 2010 durch die Kapitalerhöhung gestärkt und beträgt rd. € 1,8 Mrd (= 24% der Konzernbilanzsumme). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen unverändert rd. € 1,6 Mrd (= 22% der Konzernbilanzsumme), die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten liegen bei ca. € 900 Mio.

Die Konzern-Bilanzsumme ist zum 30. April 2011 mit € 7,5 Mrd auf dem Niveau des 31. Januar 2011 (€ 7,6 Mrd). Aufgrund eines negativen Cashflow nehmen die liquiden Mittel im 1. Quartal 2011/2012 um rd. € 205 Mio ab. Der negative Cashflow resultiert insbesondere aus einer Erhöhung des Working Capitals. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres erhöhen sich regelmäßig die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Geschäftsführung der PHOENIX KG rechnet für 2011/2012 mit gegenüber dem Vorjahr leichten Umsatzsteigerungen und Ergebnisverbesserungen.

#### **Finanzplanung für den F. Reichelt Konzern**

Die Finanzierung der F. Reichelt AG und des F. Reichelt-Konzerns ist durch überwiegend langfristige Darlehen der mehrheitlichen Gesellschafterin, der Fedor Holding GmbH, sicher gestellt. Diese valutieren per 30. Juni 2011 mit insgesamt € 160,7 Mio.

Zur Besicherung der dargestellten Refinanzierungen haben die F. Reichelt-Gesellschaften ihre Kommanditanteile an der PHOENIX KG an die jeweiligen Darlehensgeber verpfändet.

#### **Mitarbeiter**

Die Zahl der Mitarbeiter (4) blieb gegenüber dem 31. Dezember 2010 unverändert.

#### **Investitionen**

Investitionen in Sach- und Finanzanlagen sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt.

#### **Prognosebericht**

Das Zwischenergebnis zum 30. Juni 2011 lässt eine Hochrechnung auf das Ergebnis im laufenden Jahr nicht zu.

In der Hauptversammlung im Juni 2010 wurde die Durchführung einer kombinierten Bar- und Sachkapitalerhöhung von nominal insgesamt bis zu € 5.624.975 mit einem Emissionserlös von bis zu ca. € 72 Mio gegen Sacheinlagen von € 61,1 Mio und Bareinlagen von bis zu € 10,9 Mio (Ausgabekurs € 320 je Aktie im Nominalbetrag von € 25) einstimmig beschlossen. In Abhängigkeit davon, wann diese Kapitalerhöhung durchgeführt werden kann, verändert sich insofern das Zinsergebnis. Darüber hinaus verändert sich das Zinsergebnis bei Veränderungen des 3-Monats-Euribor, der Basiszins für die gewährten Darlehen ist.

Die Liquidität im F. Reichelt Konzern ist durch die Einräumung von überwiegend langfristigen Darlehen der Fedor Holding GmbH gesichert.

Die Ergebnisentwicklung des F. Reichelt-Konzerns ist hinsichtlich der Pächterlöse und der laufenden Aufwendungen stabil. Im Geschäftsjahr 2011 ergeben sich aus der Kapitalerhöhung und der Erstellung des Börsenzulassungsprospekts einmalig erhöhte Rechts- und Beratungskosten in Höhe von ca. T€ 500. Unsicherheiten können sich für die Zukunft ergeben aus der Vermietungssituation bei Wohnimmobilien am Standort Görlitz und der Vermietung der beiden gewerblichen Objekte in Mannheim. Aufgrund der stabilen Ergebnisentwicklung der PHOENIX-Gruppe und der langfristig bestehenden Mietverträge mit solventen Mietern bei der GbR Zielstattstraße erwartet der Vorstand keinen Wertberichtigungsbedarf bei Beteiligungen. Mit Ausschüttungen der PHOENIX KG ist in 2011 nicht zu rechnen.

Das im Geschäftsjahr 2011 für den F. Reichelt-Konzern zu erwartende Jahresergebnis ist insbesondere abhängig vom Termin der Durchführung der vorgeschlagenen Kapitalerhöhung. Deshalb kann aus heutiger Sicht keine verlässliche Prognose abgegeben werden. Für das Konzernergebnis kann jedoch aufgrund der Tatsache, dass für den Großteil des Jahres die erhöhte Zinsbelastung anfällt und mit Beratungskosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung zu rechnen ist, ein klar negatives Ergebnis erwartet werden.

#### **Wesentliche Ereignisse vor dem Stichtag**

Seit dem letzten Zwischenbericht zum 31. März 2011 haben sich bis zum 30. Juni 2011 außer dem Beschluss der Kapitalerhöhung um nominal bis zu € 5.624.975,00 keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

#### **Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag**

Mit Datum vom 06. Juli 2011 hat der Vorstand der F. Reichelt Aktiengesellschaft gemäß § 26 WpHG die folgenden Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG veröffentlicht:

Die Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG hat mitgeteilt, dass ihr 6,34% der Stimmrechtsanteile an der F. Reichelt Aktiengesellschaft nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG über die Merckle Service GmbH und die LH Leder Holding Vermögensverwaltung GmbH zuzurechnen sind.

Die VEM Beteiligungen GmbH hat mitgeteilt, dass ihr 6,34% der Stimmrechtsanteile an der F. Reichelt Aktiengesellschaft nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG über die Merckle Service GmbH, die LH Leder Holding Vermögensverwaltung GmbH, die Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG und die VEM Management GmbH zuzurechnen sind.

Die VEM Management GmbH hat mitgeteilt, dass ihr 6,34% der Stimmrechtsanteile an der F. Reichelt Aktiengesellschaft nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG über die Merckle Service GmbH, die LH Leder Holding Vermögensverwaltung GmbH Management GmbH & Co. und die Horst Plaschna Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG zuzurechnen sind.

### Nahe stehende Personen und Unternehmen

Nahe stehende Personen und Unternehmen sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der F. Reichelt Aktiengesellschaft und deren nahe Angehörige sowie die Mitglieder der Familie Merckle und die von ihnen beherrschten Unternehmen. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wurden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind (Fremdvergleichsgrundsatz).

Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen wird durch die nachfolgende Übersicht verdeutlicht:

Vertrags- verhältnis	Vertrags- partner	Stand	Stand	Aufwand/ Ertrag	Aufwand/ Ertrag	Kondi- tionen
		30.06.2011	30.06.2010	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010	
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Dienstleistungs- vertrag	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	-52	-29	
Darlehens vertrag	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	-2.861	-36	-12	ca. 3,7% variabel
Mietvertrag	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	0	-1	
Verwaltungs- umlage	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	33	53	
Betriebspachten	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	2.455	2.481	
Forderungen Betriebspachten/ Sonstige Forderungen	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	1.782	1.787	0	27	
Kosten- erstattungen	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	0	52	52	
Darlehen	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	0	-3.963	-27	-33	ca. 3,7% variabel
Darlehen	Assoziiertes Unternehmen	1.730	1.897	43	51	ca. 3,7% variabel
Darlehen	Sonstiges nahe stehendes Unternehmen	-160.654	0	-2.904	0	ca. 3,8% variabel
		<b>-157.142</b>	<b>-3.140</b>	<b>-436</b>	<b>2.589</b>	

Die Bezüge des Vorstands für das 1. Halbjahr 2011 betragen T€ 22 (Vj.: T€ 22).

Hamburg, im Juli 2011  
DER VORSTAND

**Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung**  
**01. Januar - 30. Juni 2011**

Angaben in EUR	01. Januar - 30. Juni 2011	01.01. bis 30.06.2010
Umsatzerlöse	2.635.032	2.625.381
Sonstige betriebliche Erträge	130.014	106.257
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-104.256	-113.484
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.880	-50.517
davon für Altersversorgung: € 4.396 (Vj.: T€ -33.287)		
	-117.136	-164.001
Abschreibungen	-393.453	-397.133
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-457.208	-303.664
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	244.055	281.299
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.718	94.663
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.984.055	-1.552.237
	-2.928.337	-1.457.574
Zwischenergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-887.033	690.565
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-340.677	-712.855
Sonstige Steuern	-35.984	-35.984
<b>Konzern-Zwischenergebnis</b>	<b>-1.263.694</b>	<b>-58.274</b>
Ergebnis je Stammaktie (IAS 33), unverwässert	-1,40	-0,06
Ergebnis je Vorzugsaktie ohne Stimmrecht (IAS 33), unverwässert	-1,40	-0,06

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**  
**01. Januar - 30. Juni 2011**

Angaben in EUR	01.01. bis 30.06.2011	01.01. bis 30.06.2010
<b>Zwischenergebnis</b>	-1.263.694	-58.274
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	0	0
Ertragsteuern	0	0
Nettoergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen</b>	0	0
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>-1.263.694</b>	<b>-58.274</b>
Vom Gesamtergebnis der Berichtsperiode entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.263.694	-58.274
Minderheitsgesellschafter	0	0

Konzern-Zwischenbilanz per 30. Juni 2011

Angaben in EUR	30. Juni 2011	31. Dez. 2010
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
1. Sachanlagen	54.195	58.955
2. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15.372.860	15.761.191
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.714.478	5.995.587
4. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	244.766.082	244.766.082
5. Aktive latente Steuern	1.295.377	1.296.191
	267.202.992	267.878.006
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.612.978	6.289.534
2. Steuerforderungen	43.268	180.795
3. Bankguthaben und Kassenbestand	18.070	22.061
	3.674.316	6.492.390
<b>Bilanzsumme</b>	<b>270.877.308</b>	<b>274.370.396</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	22.500.000	22.500.000
2. Kapitalrücklagen	4.800.000	4.800.000
3. Gewinnvortrag	80.777.733	80.400.218
4. Zwischenergebnis	-1.263.694	377.515
	106.814.039	108.077.733
<b>Langfristige Schulden</b>		
1. Pensionsrückstellung	577.972	686.577
2. Sonstige Verbindlichkeiten	156.074.705	155.914.938
3. Passive latente Steuern	1.164.637	1.405.581
	157.817.314	158.007.096
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.661.598	6.949.333
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42	159
3. Steuerverbindlichkeiten	3.992	207.993
4. Steuerrückstellungen	1.342.640	934.413
5. Sonstige Rückstellungen	237.683	193.669
	6.245.955	8.285.567
<b>Bilanzsumme</b>	<b>270.877.308</b>	<b>274.370.396</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

Angaben in TEUR	1. Januar bis 30. Juni	
	2011	2010
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit</b>		
Zwischenergebnis	-1.264	-58
Zinsergebnis	2.928	1.458
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	581	580
Latenter Steueraufwand/-ertrag	-240	133
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	-244	-281
Auflösung von Pensionsrückstellungen	-37	0
Erhaltene Dividenden	525	0
Gezahlte Steuern	-318	-242
Steuererstattungen	209	0
Gezahlte Zinsen	-98	-204
Erhaltene Zinsen	23	6
Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	393	398
<b>Cashflow</b>	<b>2.458</b>	<b>1.790</b>
Veränderung der betrieblichen Aktiva	2.814	2.497
Veränderung der betrieblichen Passiva	-51	-217
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.221</b>	<b>4.070</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in Beteiligungen	0	0
Abgang Finanzimmobilien	0	0
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Zunahme Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	6.625	0
Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	-11.778	0
Abfindung von Pensionären	-72	-6
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.225</b>	<b>-6</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4	4.064
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	22	1.294
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<b>18</b>	<b>5.358</b>

**Konzern-Eigenkapitalspiegel**

Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Zeitwert-rücklage	Konzern-bilanzgewinn	Gesamt
<b>Stand 01. Januar 2011</b>	<b>22.500.000</b>	<b>4.800.000</b>	<b>0</b>	<b>80.777.733</b>	<b>108.077.733</b>
Veränderung Zeitwert Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	0	0	0	0	0
Gewinnwirksame Entnahme	0	0	0	0	0
Darauf entfallende Ertragsteuer	0	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasster Nettobetrag	0	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-1.263.694	-1.263.694
Summe erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-1.263.694	-1.263.694
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0
<b>Stand 30. Juni 2011</b>	<b>22.500.000</b>	<b>4.800.000</b>	<b>0</b>	<b>79.514.039</b>	<b>106.814.039</b>
<b>Stand 01. Januar 2010</b>	<b>22.500.000</b>	<b>4.800.000</b>	<b>0</b>	<b>80.400.218</b>	<b>107.700.218</b>
Veränderung Zeitwert Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	0	0	0	0	0
Gewinnwirksame Entnahme	0	0	0	0	0
Darauf entfallende Ertragsteuer	0	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasster Nettobetrag	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	-58.274	-58.274
Summe erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-58.274	-58.274
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0
<b>Stand 30. Juni 2010</b>	<b>22.500.000</b>	<b>4.800.000</b>	<b>0</b>	<b>80.341.944</b>	<b>107.641.944</b>

## Anhang zum Halbjahresfinanzbericht

---

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Jahres-Konzernabschluss 2010 ist nicht erfolgt. Die latenten Steuern wurden für den Zwischenabschluss neu berechnet.

### Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss der F. Reichelt Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2011 wurden unverändert zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2010 folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Efeka Friedrich & Kaufmann GmbH & Co. KG	Hamburg	100
GENRO Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100
Preuss & Kuhn-Temmler GmbH	Ulm (vormals: Berlin)	100
Chemische Fabrik Tempelhof Preuß & Temmler GmbH & Co KG	Ulm (vormals: Berlin)	100
F. Reichelt GmbH	Göttingen	100
F. Reichelt Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100
"bi-pharm" Pharmazeutische Großhandlung GmbH	Hamburg	100
F. Reichelt GmbH Pharmahandlung	Norderfriedrichskoog	100
PROSALES Export-Import GmbH	Hamburg	100
F. Reichelt GmbH	Oldenburg	100
Chemtrans Pharma GmbH	Hamburg	100

In den Zwischenabschluss wird als assoziiertes Unternehmen die GbR Zielstattstraße einbezogen.

### Sonstige Erläuterungen

Die Unternehmenswerte aus dem Konzernabschluss 2010 wurden unverändert übernommen. Eine Neuberechnung von Pensionsrückstellungen ist zum 30. Juni 2010 erfolgt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins wurde auf 5,1% festgelegt (31.12.2010: 4,9%).

Hinsichtlich der wesentlichen Änderungen der Posten des Konzern-Halbjahresfinanzberichtes wird auf die Ausführungen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Zwischenlagebericht verwiesen.

### Dividende 2010

Eine Dividende für das Geschäftsjahr 2010 wurde nicht ausgezahlt.

### Wesentliche Ereignisse vor und nach dem Stichtag

Wir verweisen auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht.

### **Mitgeteilte Beteiligungen nach AktG/WpHG**

Im November 2007 haben uns die folgenden Mitteilungen zu den Anteilsverhältnissen erreicht:

- Die PH Pharma-Holding GmbH, Hamburg, teilt uns mit Schreiben vom 09. November 2007 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG am 08. November 2007 die Schwellen von 50% und 75% überschritten hat und zu diesem Tag 75,43% (678.825 Stimmen) beträgt. Davon sind der PH Pharma-Holding GmbH nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG 75,43% der Stimmrechte (678.825 Stimmen) über die Fedor Holding GmbH zuzurechnen.
- Die Fedor Holding GmbH, Hamburg, teilt uns mit Schreiben vom 09. November 2007 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG am 08. November 2007 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 25%, 30%, 50% und 75% überschritten hat und ihr zu diesem Tag 75,43% der Stimmrechte (678.825 Stimmen) zustehen.

Im Mai 2009 hat uns die folgende Mitteilung zu den Anteilsverhältnissen erreicht:

- Herr Ludwig Merckle, Ulm, teilt uns mit Schreiben vom 07. Mai 2009 mit, dass gemäß § 21 Abs. 1 WpHG sein Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG am 05. Januar 2009 (Todesstag seines Vaters Adolf Merckle) die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und ihm zu diesem Tag 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) zustehen. Davon sind ihm 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Ihm zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Pan GmbH, LH Leder Holding GmbH, LH Leder Holding Vermögensverwaltung GmbH, Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG, VEM Management GmbH, VEM Beteiligungen GmbH. Die Eröffnung des Testaments von Adolf Merckle war am 30. April 2009.

Im Juli 2011 haben uns die folgenden Mitteilungen zu den Anteilsverhältnissen erreicht:

- Die VEM Management GmbH, Ulm, hat uns am 06. Juli 2011 gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG am 05. Januar 2009 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und ihr zu diesem Tag 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) zustehen. Davon sind ihr 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Ihr zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Merckle Service GmbH (ehemals PAN GmbH), LH Leder Holding Vermögensverwaltung GmbH, Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG.
- Die VEM Beteiligungen GmbH, Ulm, hat uns am 06. Juli 2011 gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG am 05. Januar 2009 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und ihr zu diesem Tag 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) zustehen. Davon sind ihr 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Ihr zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Merckle Service GmbH (ehemals PAN GmbH), LH Leder Holding Vermögensverwaltung GmbH, Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG, VEM Management GmbH.

- Die Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG, Ulm, hat uns am 06. Juli 2011 gemäß § 21 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG am 05. Januar 2009 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und ihr zu diesem Tag 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) zustehen. Davon sind ihr 6,34% der Stimmrechte (57.041 Stimmen) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Ihr zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der F. Reichelt AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Merckle Service GmbH (ehemals PAN GmbH), LH Leder Holding Vermögensverwaltung GmbH.

#### **Prüferische Durchsicht nach § 37 w Abs. 5 WpHG**

Der Aufsichtsrat der F. Reichelt Aktiengesellschaft hat eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einer prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichtes beauftragt. Die prüferische Durchsicht wurde gemäß § 37w Abs. 5 WpHG und den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Es wurde die nachstehende Bescheinigung erteilt.

#### **Erklärung nach §§ 37 w Abs. 2 Nr. 3, 37 y WpHG**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im Juli 2011  
DER VORSTAND

**F. Reichelt Aktiengesellschaft**  
Rahlau 88-90  
22045 Hamburg  
Telefon: 040 66 988 411  
Telefax: 040 66 988 406  
[www.f-reichelt-ag.de](http://www.f-reichelt-ag.de)

## Bescheinigung

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalentwicklung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der F. Reichelt AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 22. Juli 2011

**DÜRKOP MÖLLER UND PARTNER**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Ingo Möller  
- Wirtschaftsprüfer -

Herbert Dürkop  
- Wirtschaftsprüfer -

---

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir verweisen insbesondere auf § 328 HGB.